

Wenn Sie diesen Text lesen, sind Sie wahrscheinlich ein „Friedensschwurbler“, „Vulgärpazifist“, „Rechts- oder Linksnationalist“, „Putin-Fan“, „Russland-Romantiker“, „Illiberaler“, „Propagandaopfer“, „Verschwörungstheoretiker“ oder „schlicht realitätsavers“, „selbstbesoffen“ und „egoistisch“. So [tituliert](#) zumindest der SPIEGEL-Kolumnist Sascha Lobo diejenigen, die sich Verhandlungen und Frieden für die Ukraine wünschen. Gut möglich, dass er noch eine persönliche Rechnung mit der EMMA-Herausgeberin Alice Schwarzer offen hat, deren Blatt ihm ein wenig schmeichelhaftes, aber auf den Punkt getroffenes [Portrait](#) spendiert hat. Auf Lobo ernsthaft einzugehen, wäre vergebene Liebesmüh'. Er ist nicht satisfaktionsfähig und die NachDenkSeiten sind nicht Twitter. Lobos peinliche Logorrhoe war jedoch nur der Höhepunkt der gestrigen SPIEGEL-Berichterstattung. Von **Jens Berger**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/230223_Ein_Tag_mit_SPIEGEL_Online_die_totale_Meinungsmache_ist_moeglich_NDS.mp3

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

Der Tag begann mit einem neuen SPIEGEL-Podcast. Juan Moreno (hatte der nicht irgendwas mit Claas Relotius zu tun?) hat dort ein neues Format bekommen. Sein erster Gast – oh Wunder: Das (un)diplomatische enfant terrible [Andrij Melnyk](#). Was der zu sagen hatte, kann ich Ihnen leider nicht berichten, aber man kennt ja Melnyks Inhalte („Waffen, Waffen, Waffen, Deutsche sind feige Arschlöcher“) und muss dafür nicht 31 Minuten seiner Lebenszeit verschwenden.

Aber die Auswahl des Gesprächspartners Melnyk hat beim SPIEGEL durchaus System. Man muss sich nur die Gesprächspartner und Stichwortgeber in den gestrigen Artikeln anschauen – Klitschko, Selenskyj, ukrainische Ärzte und ukrainische Menschenrechtler. Der Ukrainekrieg ist beim SPIEGEL die Bühne für Ukrainer, ihre Position einseitig darzustellen. Flankiert werden sie dabei von deutschen Stimmen, die natürlich ebenfalls sorgfältig ausgewählt sind und sich von einem Andrij Melnyk höchstens durch ihre Kinderstube, aber nicht durch ihre Positionen unterscheiden. Man lässt [Joachim Gauck zu Wort kommen](#), findet einen Völkerrechtler, der [Wladimir Putin vor ein Sondertribunal stellen will](#) und lässt deutsche Minister [„ihre Geschichte“](#) vom Beginn der russischen Invasion erzählen. Nordkoreanische Nachrichtenmagazine sind sicher regierungsferner und kritischer.

Bemerkenswert war gestern einmal mehr das sehr selektive Interesse für die Linkspartei. Da wird groß über den Austritt von [Steffen Bockhahn](#) und seine Gründe berichtet – hat sich der SPIEGEL jemals über Bockhahns politischen Inhalte abseits seiner Kampagnen gegen den linken Flügel seiner Partei interessiert? Da kam dem SPIEGEL die alberne Ankündigung der Berliner Linken natürlich wie gerufen, statt auf der Kundgebung von Schwarzer und Wagenknecht lieber vor der russischen Botschaft zu [demonstrieren](#) – und sogar die Antifa wird dabei mit dem denkwürdigen Satz „Die Mobilisierung (der rassistischen und queerfeindlichen Initiator*innen) Wagenknecht und Schwarzer am nächsten Samstag kann kein Standpunkt einer linken Friedensbewegung sein“ zitiert. Auch die Antifa interessiert den SPIEGEL freilich nur, wenn sie sich mal wieder im Sinne des Mainstreams gegen Kritiker der herrschenden Politik engagiert. Das ist alles nur noch erbärmlich.

 **SPIEGEL Thema**

Statt Demo mit Wagenknecht

Berliner Linke um Kipping wollen vor russischer Botschaft demonstrieren

Die Berliner Linken planen einen Protest vor der russischen Botschaft, auch Senatorin Kipping will teilnehmen. Damit grenzt sich die Partei von einer Veranstaltung Sahra Wagenknechts und Alice Schwarzers ab.

22. Februar 2023, 18.12 Uhr • 3 Min





Ex-Abgeordneter Steffen Bockhahn verlässt Linkspartei

»So wie die Partei heute ist, kann ich sie nicht mehr aushalten«

Vor mehr als 27 Jahren wurde Steffen Bockhahn Parteimitglied, jetzt reicht es dem Rostocker Sozialsenator: Die Linke schaffe es nicht, »den faschistischen Diktator Putin« als solchen zu benennen und zu ächten.

22. Februar 2023, 11.37 Uhr • 3 Min





Fehlende Abgrenzung nach rechts

Käßmann will nicht mehr bei Wagenknechts »Friedenskundgebung« mitmachen

Die Sorge vor einem gemeinsamen Aufmarsch mit Rechtsextremen lässt auch Unterstützer von Sahra Wagenknechts »Friedenskundgebung« zweifeln. Nun hat Theologin Margot Käßmann ihre Teilnahme abgesagt.

21. Februar 2023, 13.39 Uhr • 2 Min





»Friedensdemo«

Linkenspitze fehlt bei Wagenknecht-Aufruf »Abgrenzung nach rechts«

Mit ihrem Vorstoß einer »Friedensdemo« für die Ukraine hat Sahra Wagenknecht sich in ihrer Partei nicht gerade beliebt gemacht. Den Linken fehlt es an Distanz zum rechten Rand.

20. Februar 2023, 14.21 Uhr • 2 Min





Das SPIEGEL-Thema „Linkspartei“

Wer glaubt, die totale Meinungsmache sei nicht möglich, sollte sich nur einen Tag lang die im Minutentakt eintrudelnden „Schlagzeilen“ von SPIEGEL Online anschauen. Sie ist nicht nur möglich, sondern sie findet statt.

Die folgenden Screenshots vermitteln dazu einen Eindruck. Alle 17 Artikel sind an einem

einzigem Tag erschienen und selbst sie sind nur ein Teil der unaufhörlich auf die Leser einprasselnden Meinungsmache ...

Podcast »Moreno+1«

Andrij Melnyk, sind die Deutschen Weicheier?

Der ukrainische Vizeaußenminister Andrij Melnyk ist der erste Gast bei »Moreno+1«. Er zeigt sich überzeugt: Berlin entscheidet zum Großteil über das Ende des Krieges.

Ein neuer Podcast von Juan Moreno
22.02.2023, 08.25 Uhr

Russlands Angriffskrieg

Moskau könnte eine Million Soldaten mobilisieren, Selenskyj spricht über Verluste des Gegners

Der BND bescheinigt Russland gewaltiges Potenzial zur Mobilisierung – aber keinen Willen zur Verhandlung. Die Uno mahnt zur Mäßigung im Pipelinestreit. Und: Belgien beobachtet verdächtiges Schiff. Die jüngsten Entwicklungen.

22.02.2023, 05.01 Uhr

SPIEGEL-Talk über Russlands Despoten

»Putin war ebenso schnell wie kalt«

22.02.2023, 22.06 Uhr

Krieg in Osteuropa

Klitschko befürchtet neuen Angriff auf Kiew

Der Bürgermeister der ukrainischen Hauptstadt sagte, Kiew als »Herz der Ukraine« bleibe Putins Ziel. Und: Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg ruft zu einer verstärkten Unterstützung der Ukraine auf. Das waren die News am 22. Februar 2023.

22.02.2023, 19.29 Uhr

Diskussion über Sondertribunal

»Ein Haftbefehl gegen Putin hätte eine immense symbolische Kraft«

Wann wird die Bundesrepublik zur Kriegspartei und wie ließe sich Wladimir Putin vor Gericht stellen? Der Völkerrechtler Claus Kreß räumt mit falschen Argumenten auf und erklärt, wie der Westen ein Sondertribunal aufstellen müsste.

Ein Interview von Ralf Neukirch und Rafael Buschmann
22.02.2023, 20.00 Uhr

Zelenskyy's Heroes

The Ukrainians Aiding Turkey's Earthquake Response

Rescue workers from Ukraine have been working nonstop since the Russian invasion to save civilians from the ruins of their buildings. After the earthquake in Turkey, though, some of them took a break from the war to help out in the disaster zone.

By Özlem Gezer, Timofey Neshitov und Emre Caylak (Photos) in Antakya, Turkey
22.02.2023, 19.14 Uhr

Statt Demo mit Wagenknecht

Berliner Linke um Kipping wollen vor russischer Botschaft demonstrieren

Die Berliner Linken planen einen Protest vor der russischen Botschaft, auch Senatorin Kipping will teilnehmen. Damit grenzt sich die Partei von einer Veranstaltung Sahra Wagenknechts und Alice Schwarzers ab.

22.02.2023, 18.12 Uhr

Schwarzer, Wagenknecht und Co.

Die Friedensschwurbler wollen hauptsächlich Frieden für sich selbst

Eine Kolumne von Sascha Lobo

Eine deutsche Querfront verlangt von der Ukraine, sich mit ihren Mördern und Vergewaltigern zu arrangieren. Dahinter stecken Selbstbesoffenheit und Egoismus.

22.02.2023, 17.05 Uhr

Ukrainische Sanitäter in Wuhledar

»Das schlimmste Gefühl, das man sich vorstellen kann«

Ein Team um die ukrainischen Ärzte Viktor und Yurii behandelt verletzte Soldaten in der Nähe der Front. Auch russische Kämpfer landen in dem Feldlazarett – die sind für die Ukrainer sogar nützlich.

Von Alexander Schmitt

22.02.2023, 15.47 Uhr

Blauer Haken

Prorussische Konten kaufen sich offenbar Twitter-Verifikation

Elon Musk will Nutzern, die Twitters Bezahlangebot abonnieren, zusätzliche Reichweite bieten. Laut einer Studie wird das von Accounts ausgenutzt, die Kremlpropaganda verbreiten.

22.02.2023, 16.10 Uhr

Studie über Haltungen zum Ukrainekrieg

Der Westen vereint – und getrennt vom Rest

Laut einer Umfrage stehen viele Menschen im Westen hinter der Ukraine: Kiew soll den Krieg gegen Moskau gewinnen. Doch anderswo bevorzugt man ein baldiges Ende des Konflikts – egal ob die Ukraine Territorium aufgibt.

22.02.2023, 14.40 Uhr

Chinas Rolle im Ukrainekrieg

»Ich bin sogar relativ besorgt«

Moskau hat seine militärischen Ziele weitgehend verfehlt, sagt Russlandexpertin Sabine Fischer. Das zeigten die Gefechte um Bachmut. Chinas angekündigte Friedensinitiative hält sie für bedenklich.

Eine Videoanalyse von Marco Kasang

22.02.2023, 14.36 Uhr

Ex-Präsident Gauck über Olaf Scholz

»Enorm wichtig, dass der Bundeskanzler kommuniziert, was seine Politik ist«

Ein Rat für Olaf Scholz, Kritik an Ex-Kanzlerin Angela Merkel: Ex-Bundespräsident Joachim Gauck hat sich zu Deutschlands Rolle in Europa geäußert. Unterstützung für die Ukraine sei nicht nur moralisch geboten.

22.02.2023, 12.42 Uhr

»Zweifellos im Kontext des Ukrainekriegs«

Belgien untersucht Durchfahrt von mutmaßlichem russischen Spionageschiff

Die Niederlande machten die Beobachtung eines russischen Schiffes in der Nähe eines Offshore-Windparks publik. Nun meldet Belgien einen ähnlichen Vorfall. Ein Minister hat bereits einen konkreten Verdacht.

22.02.2023, 11.54 Uhr

Ex-Abgeordneter Steffen Bockhahn verlässt Linkspartei

»So wie die Partei heute ist, kann ich sie nicht mehr aushalten«

Vor mehr als 27 Jahren wurde Steffen Bockhahn Parteimitglied, jetzt reicht es dem Rostocker Sozialsenator: Die Linke schaffe es nicht, »den faschistischen Diktator Putin« als solchen zu benennen und zu ächten.

22.02.2023, 11.58 Uhr

Umstrittenes »Manifest für Frieden«

Ukrainischer Botschafter kritisiert Wagenknechts Friedensvorschlag

Soll der Frontverlauf in der Ukraine »eingefroren« werden, um Verhandlungen mit Putin zu führen? Der ukrainische Botschafter attackiert die Linkenpolitikerin Sahra Wagenknecht für den Vorschlag.

22.02.2023, 10.37 Uhr

Habeck über russischen Überfall auf die Ukraine

»Die Blutkonserven werden aufgetaut, die Raketenwerfer beladen, die Fahrzeuge sind markiert«

Wie erlebten Mitglieder der Bundesregierung den Kriegsbeginn in der Ukraine?
Wirtschaftsminister Habeck war nach eigenen Angaben bereits vorab informiert.
Außenministerin Baerbock erhielt einen nächtlichen Anruf.

22.02.2023, 09.25 Uhr

Titelbild: Screenshot SPIEGEL.de 